Submissionen im April.

23. Halberstadt, Landesbauinsp. Köcher, Eisenconstruction;
24. Waldenburg, Kreisausschuß, Eisenconstructionen;
24. Rastatt, Ingenieur Eisenlohr, Eisenconstruction;
26. Lützen, Zuckerfabrik, Schlammförderung.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Die März-Einnahme ist recht befriedigend. Es wurden 108,000 M oder 9057 M mehr als in demselben Monat des Vorjahres eingenommen. Vom 1. Januar bis Ende März wurden 324,794 M oder 20,986 M mehr als in der correspondirenden Periode des Jahres 1883 vereinnahmt.

*— Mecklenburgische Friedrich-Franz-Bahn. März 439,086 M (— 4449 M), bis Ende März 1,193,883 M (— 55,882 M).

*— Dortmund-Gronau-Enscheder Bahn. März 90,235 M (— 1074 M).

*— Die österreichische Südbahn vereinnahmte in der Woche vom 1. bis 7. April 729,739 fl. (+ 3439 fl.) und seit 1. Januar 9,404,020 fl. (— 209,451 fl.).

Börsen- und Handelsberichte.

, **Zwickauer Börsenbericht** vom 12. April 1884. Die Börsen tags vor den Festtagen sind hier wie allerorten regelmäßig schwach und geschäftslos, und so war es auch heute bei uns; der ganze Umsatz umfaßte einige Stück Gottessegen-Prioritäts-Actien, Brückenberg-Bergbau und Zwickau-Oberhohndorf, sowie etwas 4proc. Brückenberg-Anleihe. Beliebt und höher waren, ohne Abgaben zu veranlassen, Zwickauer Gasanstalt, Bockwaer Bahn, beide Vereinsglück, Schader und Gottessegen-Stamm- und Prioritäts-Actien. — Kohlenversandt ohne Aenderung, doch sollen Preise neuerdings weitere Abschwächungen erfahren haben, namentlich im Oelsnitzer Revier.

Dresden, 12. April. Pfandbriefe. 4% Landwirthsch. verloosb. 101.20 G., do. kündbare 101.25 G., do. Creditbriefe 101.20 G., do. do. (4 1/2 %) 104 G.

Berlin, 12. April. Anlehensloose. Meininger 4-Thlr.-Loose 26.90 Br., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 148.50 Br., Türkische 400-Frcs.-Loose 48.80 bez.

Frankfurt a. M., 12. April. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose —.—, Kurhessische 40-Thlr.-Loose 299.25 bez. G. Nass. 25-fl.-Loose —.—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 49.30 bez., Ansbacher 7-fl.-Loose 31.20 bez., Augsburger 7-fl.-Loose 27.70 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose —.—, Freiburger 15-Frcs.-Loose 27.40 bez., Mailänder 45-Francs-Loose 38.20 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.15 bez., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —.—, Schwedische 10-Thlr.-Loose 61.40 bez., Venetianer 23.50 bez.

Frankfurt a. M., 12. April. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 68 5/16—1/4—3/8 bez.

Frankfurt a. M., 12. April, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 271 1/8, Franzosen 269 1/4, Galizier 248 3/4, Egypter 68 1/4, 4proc. ungar. Goldrente 77 1/4, Gotthardbahn 101 1/4, Disconto-Commandit 211 1/4. Still. — (Schluß.) Creditactien 271 7/8, Franzosen 269 1/4, Galizier 248 3/4, 4proc. ungar. Goldrente 77 1/4, Gotthardbahn 101 1/4, Disconto-Commandit 211 1/4. Still.

Breslau, 12. April, Nachmittags. Fest. Oesterreichische Goldrente 85.50, 4proc. ungarische Goldrente 77.20, 1880er Russen 78.00, II. Orientanleihe 60.00, Italiener 94.50, Breslauer Discontobank 91.50, Breslauer Wechslerbank 99.00, Schlesischer Bankverein 105.40, Creditactien 544.00, Laurahütte 113.40, Donnersmarckhütte 61.65, Oberschlesische Eisenbahn 55.50, Oesterr. Banknoten 169.20, Russische Banknoten 208.75.

Hamburg, 12. April, Nachmittags. Fest. Preuß. 4proc. Consols 102 11/16, Silberrente 68 1/4, österr. Goldrente 85 1/4, 4proc. ungar. Goldrente 77, 1860er Loose 121, italienische Rente 94 1/4, Creditactien 272 1/4, Franzosen 672, Lombarden 300 1/2, 1877er Russen 97 1/4, 1880er Russen 75, II. Orientanleihe 58 1/4, III. Orientanleihe 58 1/4, Laurahütte 112, Norddeutsche Bank 156 1/4, Commerzbank 129, Berlin-Hamburger Eisenbahn 432 1/2, Altona-Kieler Eisenbahn 225 1/2, Marienburg-Mlawka 88 1/4, Oesterreichische Südbahn 114 1/4, Lübeck-Büchener 165, Gotthardbahn 101 1/4, Disconto 2 1/2 Proc., 1883er Russen 102, Leipziger Discontobank 112.

Wien, 12. April, Abends 5 Uhr 35 Minuten. Abendbörse. Ungar. Creditactien 320.25, österr. Creditactien 322.20, Franzosen 318.10, Lombarden 148.80, Galizier 293.50, Nordwestbahn 184.75, Elbthal 192.75, österr. Papierrente 79.85, do. Goldrente 101.10, 6proc. ungar. Goldrente 122.00, 5proc. do. Papierrente 88.60, 4proc. do. Goldrente 91.77 1/2, Marknoten 59.27 1/2, Napoleons 9.62, Bankverein 107.90. Fest.

London, 12. April, Vorm. 11 Uhr 10 Min. Consols 102 11/16, 1873er Russen 91 3/4, Italiener 93 3/4, Lombarden 12 1/4, Türken 9 3/4, 4proc. fundirte Amerikaner 126 1/2, 4proc. ungar. Goldrente 76 1/4, österr. Goldrente 83 1/4, preuß. Consols 101, Egypter 68 7/16, Ottomanbank 17 1/2, Suezactien 80 1/2. Fest. — Wetter: Schön.

London, 12. April, Nachmittags. Fest. Consols 102 11/16, preuß. 4proc. Consols 101, italien. 5proc. Rente 93 3/4, Lombarden 12 11/16, 3proc. Lombarden, alte 12, 3proc. Lombarden, neue 11 1/4, 5proc. Russen von 1871 90 3/4, 5proc. Russen von 1872 89 3/4, 5proc. Russen von 1873 91 3/4, 5proc. Türken von 1865 9 3/4, 4proc. fundirte Amerikaner 126 1/4, österr. Silberrente 67 1/4, do. Goldrente 83 1/4, 4proc. ungar. Goldrente 76 1/4, Neue Spanier 61 1/4, Unif. Egypter 68 7/16, Ottomanbank 17 1/2, Suezactien 80 1/2, Silber 50 11/16. — Platzdiscont: 2 Procent. — In die Bank flossen heute 123,000 Pfd.

Paris, 12. April, Nachmittags 3 Uhr (Schluß-Course). Ruhig. 3proc. amortisirbare Rente 78.12 1/2, 3proc. Rente 77.10, 4 1/2 procent. Anleihe 108.22 1/2, italienische 5proc. Rente 94.65, österr. Goldrente 84 1/4, 6proc. ungar. Goldrente 103.00, 4proc. ungar. Goldrente 77 1/4, 5proc. Russen von 1877 96 1/2, Franzosen 667.50, Lombard. Eisenbahnactien 320.00, Lombard. Prioritäten 299.00, Türken von 1865 9.40, Spanier, neue 61 1/16, Banque ottomane 688, Crédit foncier 1297, Egypter 344, Suez-Actien 2080, Banque de Paris 915, Banque d'escompte 537, Wechsel auf London 25.19, Foncier egyptien 580, 5proc. privilegirte türkische Obligationen 388.

New-York, 12. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95 1/8, Wechsel auf London 4.87 1/2, Cable Transfers 4.89 1/2, Wechsel auf Paris 5.18 1/4, 4procent. fundirte Anleihe von 1877 123 1/2, Erie-Bahn-Actien 21 1/4, Central Pacific-Bonds 114 1/4, New-York Centralbahn-Actien 114, Chicago- und North Western-Eisenbahn 142. — Geld leicht, für Regierungsbonds 1 1/2, für andere Sicherheiten ebenfalls 1 1/2 Procent.

*— **Berliner Wollbericht** vom 3. bis 10. April. Trotz der Nähe der Osterfeiertage fand auch in der abgelaufenen Woche ein dem seitherigen Umfang entsprechender Abzug statt. Als Käufer traten ausschließlich Stoff-Fabrikanten aus der Lausitz und Sachsen auf und entnahmen in ihrer Gesammtheit etwa 1000 Ctr., etwas mehr oder weniger, meist preußischer Abstammung zu 52—53 Thlr., Einzelnes vielleicht bis 54 Thlr., Anderes abwärts bis 50 Thlr. Ebenso fanden einige feine ungewaschene Wollen zu verschiedenen Preisen, annähernd zwischen 60 bis hoch 60er Mark Absatz, während kurze schwere Wollen auch bei billigeren Preisen unbeachtet blieben. Unsere Händler haben sich nach den im vorigen Jahre gemachten schlechten Erfahrungen sehr vorsichtig beim Einkauf von Schmutzwollen gehalten, weshalb die Zufuhren in solchen auch hier gegen die letzten Jahre noch im Rückstande sind. Ob in Folge dessen auch von Producenten weniger Wollen im Schmutz geschoren sind, entzieht sich einstweilen noch unserem Urtheil.

* **Bremen**, 12. April. (Wochenbericht.) Wolle ruhig. Kauflust abschwächend. Begeben wurden in dieser Woche 198 Bl. Cap Schneeweiße, 29 Bl. Natal Schweiß-, 53 Bl. gewaschene Buenos Ayres, 172 Bl. Marocco und 33 Bl. Kämmlinge, zusammen 485 Bl. gegen 604 Bl. Umsatz in der Vorwoche. Zufuhr 164 Bl. Cap.

-n- **Königsberg i. Pr.**, 12. April. (Original-Wollbericht.) Seit unserem letzten Bericht hat sich die Lage des Wollhandels einigermaßen befestigt, da sich von Seiten auswärtiger Großhändler vermehrte Nachfrage für die besseren Kamm- und Stoffwollen zu erkennen gab. Die Bestände sind davon schon sehr gelichtet, weshalb keine größeren Umsätze stattfinden konnten. Es wurden darin kleine Verkäufe à 55—57 1/2 Thaler gemacht. Von Schmutzwollen blieben die Zufuhren ziemlich stark, doch bleibt dafür die Tendenz ruhig und fanden die herangekommenen Zufuhren à 21—24 Thaler Käufer, während grobe Gattungen andauernd schwer verkäuflich sind. Transactionen auf Contractschlüsse kommen nur sehr vereinzelt vor, da die Forderungen der Producenten immer noch zu hoch sind. In der Provinz ist Einiges, den jetzigen Preisen Rechnung tragend, contractlich gekauft worden. Das hiesige Lager ist klein und besteht fast ausschließlich aus ungewaschenen Wollen.

Melbourne, 15. Februar. Wollbericht (Saison 1883/84). Das Wollgeschäft an dem hiesigen Markte ist im verflossenen Monat bedeutend größer gewesen als gewöhnlich am Schlusse der Saison. Es wurden 14,430 Ballen verkauft, so daß seit Beginn der Saison, am 17. October v. J., im Ganzen von 209,459 offerirten Ballen 173,750 B. in Auction Käufer gefunden haben. Obwohl die Saison nunmehr als beendigt betrachtet werden kann, kommen doch von den entlegenen Districten der Colonie und von den Districten, in welchen spät geschoren wird, noch immer kleine Consignationen an den Markt, ebenso sind noch einige große Schuren von den Nachbarcolonien nach hier unterwegs, so daß vermuthlich noch während der nächsten Wochen verschiedene, ziemlich belangreiche Posten zum Angebote kommen werden, die ohne Zweifel noch einen guten Markt finden werden, denn, ungeachtet, daß der Schluß der Saison herangekommen, zeigt sich noch immer eine unverminderte Kauflust und wirklich gute Waare ist noch wie vor lebhaft begehrt, so daß sich die Preise ungeachtet der hohen Wechselcommission auf London im Wesentlichen auf der Höhe des verflossenen Monats gehalten haben. Dies gilt hauptsächlich für ungewaschene gute Durchschnitts-Merino und feine Kreuzzüchtungswollen, welche Qualitäten, wie gewöhnlich gegen Ende der Saison, knapp geworden sind. Schwere maschinengewaschene Wollen sind ebenfalls, wenn gut zubereitet, stark gefragt. — In einem großen Theile von Neu-Süd-Wales und Queensland ist das Wetter für Schaf- und Viehzüchterei anhaltend ungünstig, obgleich wohl während der letzten Wochen in manchen der trockenen Districte Regen gefallen ist, so ist es im Ganzen genommen doch nicht genügend gewesen, um den Wasservorrath wesentlich zu vergrößern, oder, da die große Hitze zu dieser Jahreszeit einen kräftigen Nachwuchs von Gras und Kräutern verhindert, die Weiden wesentlich zu verbessern. Schwerer Regen ist jedoch im südwestlichen Queensland gefallen, und da die Zeit der äquinoctialen Regen herannaht, steht ein günstiger Witterungswechsel in Kürze zu erwarten. Die Saison in dieser Colonie und im südlichen Riverinadistricte ist im Allgemeinen günstig, und Gras und Wasser ist reichlich vorhanden. Fracht nach London per Segelschiff 5/8 d pr. Pfd. für ungewaschene und 1/2 d pr. Pfd. für gewaschene; per Dampfer via Suez-Canal 6/8 d pr. Pfd. für ungewaschene, 7/8 d pr. Pfd. für gewaschene. (Deutscher Reichs-Anz.)

* **Port Elizabeth**, 15. März. (Wollbericht von Ebell, Wedekind & Co. in Port Elizabeth, Filiale der Herren Gustav Ebell & Co. in Berlin.) Quotirungen:

	Ziemlich fehlerfrei.	Fehlerhaft und lastig.
Snow white, extra gute Loose	nominal 1. 7 d	
do. extra super	1. 4 1/2—1. 6 d	1.3 1/2—1.4 1/2 d
do. gut bis super	1. 3 —1. 4 d	1.2 —1.3 d
do. geringe	1. 1 1/2—1. 2 1/2 d	1.1 —1.1 1/2 d
do. kleine Country Snow white	1. 2 —1. 3 d	
Country scoured, gut bis super	1. 1 1/2—1. 2 d	11—12 d
do. gering bis mittel	1. 1/2 —1. 1 d	11—12 d
Fleece, extra gute Loose	10 — 11 d	nominal
do. gut bis super	9 — 9 1/2 d	nominal
do. gering bis mittel	8 — 8 1/2 d	nominal
Greasy, super leichte von 9 bis 12 Monat Wuchs	7 1/2— 8 1/2 d	
do. Durchschnittswaare von 9 bis 12 Monat Wuchs	6 1/2— 7 d	
do. Blaue	6 1/2— 7 d	
do. leichte Waschwollen	5 1/2— 6 1/2 d	
do. Durchschnitts-Waschwollen	4 — 5 d	
do. geringe Waschwollen	4 — 5 d	

In Folge des jüngst gefallenen Regens kamen während der letzten Woche größere Ankünfte an unseren Markt und es wechselte ein gut Theil davon in die Hände zu niedrigen Preisen. Der Rückgang der Preise für alle Gattungen tritt jetzt merklicher hervor, die verbliebenen Reste von bläulichen Wollen sind um 1/2 Penny per Pfd. billiger erhältlich als vor einiger Zeit. — Vorräthe: Greasy 1400, Fleece 100, Scoured 600, Snow white 500 Ballen; Total ca. 2600 Ballen. — Umsätze ca. 1500 Ballen in letzter Woche. — Tendenz: unbestimmt. — Fracht per Dampfer nach London: Scoured 1/4 d, Fleece 3/8 d, Greasy 5/16 d per Pfund mit 10 Proc. Primage, nach Hamburg und Antwerpen 1/16 d, nach Bremen 5/16 d per Pfd. mit 10 Proc. Zuschlag für alle Gattungen. — Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 1/4—1/2 Proc. Discont.

Bremen, 12. April. (Wochenbericht über Baumwolle.) Zugeführt diese Woche 9014 Ballen, seit 1. Januar 153,523, gegen 223,188 gleichzeitig 1883; disponirt diese Woche 7845, seit 1. Januar 148,583, gegen 220,583 gleichzeitig 1883; Vorrath heute 70,213, gegen 40,719 Ballen gleichzeitig 1883. Notirungen: Upland good middling 61 1/4 ₰, middling 60 ₰, low middling 58 ₰, good ord. 55 ₰, ord. 50 1/2 ₰. Omra good 49 1/2 ₰, Bengal good 40 1/2 ₰, fully good 42 ₰, fine 44 ₰. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nicht unter low middling, Juni 60 1/2, Juli 60 1/2, August 61 ₰. Der Markt eröffnete sehr fest; in Bengals und Surats wurden Umsätze gemacht; von amerikanischen Sorten waren Eigner sehr zurückhaltend trotz anziehender Preise.

Antwerpen, 12. April. Kaffee behauptet. Verkäufe 1000 Ballen Santos fully good average zu 27c, unverzollt. — Umsatz von Häuten 578 Stück, von Wolle 25 Ballen. — Terpentinöl fest, amerikanisches 15 3/4—16, per April-Mai 16 1/4 fl., per September-December 16 3/4 fl. — Montag keine Börse.

Kopenhagen, 9. April. Vom dänischen Buttermarkt. Bezahlt wurde pro 100 Pfd. netto in Kronen:

	3. April	10. April
1. Classe	102—108	102—108
2. "	92— 98	92— 98
3. "	84— 90	84— 90
4. "	76— 80	76— 80
5. "	60— 70	60— 70

Die officiellen Butter-Notirungen nach telegraphischem Bericht sind gegen die Vorwoche unverändert.

Braunschweig, 12. April. Rohzucker. Die beim vorigen Wochenschluß hervorgetretene etwas festere Stimmung war wiederum nur vorübergehend, der Markt nahm aufs Neue eine weichende Haltung an und führte im Verlaufe der Woche zu erneuten Preisrückgängen, die für alle Sorten Kornzucker wie Krystallzucker auf durchschnittlich ca. 10 à 20 ₰ gegen letzte Notiz zu beziffern sind. Nachproducte begegneten verhältnißmäßig mehr Nachfrage und wurden zu meist etwas besseren Preisen, hauptsächlich für den Export gehandelt. Der Gesammtumsatz beläuft sich auf ca. 25,000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Bei schwach behaupteten Notirungen erhielt sich während der letzten acht Tage ein schwacher Verkehr. Die Angebote traten übrigens keineswegs drängend auf, da die Anforderungen auf Grund früherer Contracte den Raffinerien volle Beschäftigung für das Ausland gaben. Es notiren heute: Raffinade 31.50—33.25 M, f. Melis 32.50 M, ohne Faß, gem. Raffinade 34.00—35.50 M, gem. Melis 30.00—31.00 M mit Sack, Würfelzucker I. 36.00 M mit Kiste. — Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier. Kornzucker 96 Proc. 25.40—25.00 M, do. 95 Proc. 24.40—24.10 M, do. 94 Proc. 23.80—23.50 M, Nachproducte 93—89 Proc. 21.50—18.50 M ohne Faß für 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 3.70—3.90 M per 50 Kilogr. ohne Tonne.

Magdeburg, 12. April. Tendenz des heutigen Zuckermarktes: Still.

Paris, 12. April. Heute findet kein Zuckermarkt statt.

London, 12. April. Havannazucker Nr. 12 17 1/4 nom., Centrifugal Cuba 18 1/4.

London, 12. April. Zucker, Havanna Nr. 12, nominell, 17 1/4 s, Centrifugal Cuba 18 1/4 s — Kaffee, Rio good channel 47 s. — Leinöl. Von dem gestern gemeldeten Export gingen 44 Tons nach Hamburg, 23 Tons nach Bremen, 2 Tons nach Antwerpen und 10 Tons nach Rotterdam.

* **Calcutta**, 9. April. (Privat-Telegramm.) (Von Ernsthausen und Oesterley.) Alle frachtfreien Notirungen verstehen sich zur Verschiffung nach London. Häute unverändert. — Baumwolle. Ernte erschöpft. — Jute fest. — Weizen, Club Nr. 2 33 s frachtfrei, Mai-Juni-Dampfer. — Schellack ruhig. — Salpeter, Gewaschener 5 Rp. 8 A. — Rapssaat steigend. 3 Proc. braune 46 s frachtfrei, April-Mai-Abladung. — Cours auf London, Drahttratten 1 s 7 1/2 d, 6 Monat Sicht Creditwechsel 1 s 8 1/16 d. — Frachten. Für Dampfer nach London Schwergut 30 s, Jute und Saaten 35 s. Für eiserne Schiffe nach London Schwergut 27 1/2 s, assortirte Ladung 32 1/2—35 s; nach New-York 6 1/2 $.

Bremerhaven-Geestemünde, 12. April. (Petroleumlager in Bremerhaven und Geestemünde-Nordenhamm, aufgegeben von G. Zilber jun., Wilhelm A. Riedemann, Schwoon & Co. und H. H. Ulrichs & Co.) Bremerhaven. Lagerbestand am 4. April 280,937 Brl. Zugeführt 10,000 Brl., zusammen 290,937 Brl. Abgerechnete leere Barrel 200 Brl., zusammen 290,737 Brl. Versandt der Woche 3784 Brl. Heutiger Lagerbestand 286,953 Brl. Geestemünde-Nordenhamm. Lagerbestand am 4. April 441,792 Brl. Versandt der Woche ab Geestemünde 4523 Brl. Heutiger Lagerbestand 437,269 Brl. Total-Lagerbestand 724,222 Brl. gegen 1883 658,312 Brl. Total-Versandt der Woche 8307 Brl. gegen 1883 5650 Brl.

Magdeburg, 12. April. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 45.70—46.20 M.

* **Berlin**, 12. April. (Original-Wochenbericht.) Spiritus blieb in loco immer noch reichlich zugeführt, jedoch vermochten sich Preise innerhalb der Schwankungsgrenze von 30 ₰ zu behaupten. Fabrikanten und Reporteurs nahmen die täglichen Angebote auf. — Im Terminhandel griff am Montagsmarkt eine Flaue Platz, von der sich Preise im weiteren Verlauf der Woche zwar um 30—40 ₰ zu erholen vermochten, ohne deshalb dem Artikel größere Umsätze zuzuführen. Die Anmeldungen begegneten keiner Empfangslust, und dürften die April-Mai-Engagements zum allergrößten Theil gelöst sein. Die Festigkeit der östlichen Märkte bietet der anderseitigen flauen Meinung noch immer ein Gegengewicht und sind auch thatsächlich die realisirten Frühjahrs-Engagements auf Sommertermine übertragen, seitens Hamburgs auch größere Ankäufe für Spätsommer und Herbst gemacht worden. Die Wochenzufuhr betrug 1,067,126 Liter, gegen in der Vorwoche 1,258,830, gleichzeitig 1883 703,604 Liter. Gek. 1,400,000 Liter. Bez. loco ohne Faß am 7. 45.8 bis 45.7, am 8. 45.8—46, am 9. 45.7—45.8, am 10. 45.8. April und April-Mai 46.4—46—46.3—46.1—46.4. Mai-Juni 46.8—46.5 bis 46.7—46.5—46.6. Juni-Juli 47.5—47.3—47.6—47.4—47.6. Juli-August 48.3—48.1—48.3—48.2—48.3. August-September 48.8 bis 48.6—49—48.8—48.9. September 49.3. September-October 48.8 bis 49—48.9 M.

Baltimore, 29. März. Tabak. Die Zufuhren von Maryland werden größer und bei besserer Auswahl gestaltet der Markt sich lebhafter. Die besten Sorten sind am beliebtesten und befinden sich in sehr festen Händen. Von Ohio fanden nur einige Fässer Käufer; die Zufuhren bleiben klein, sodaß der Vorrath fortwährend kleiner wird. Inspicirt diese Woche 775 Faß Maryland, 44 Faß Ohio und 10 Faß Kentucky, zusammen 829 Faß. Ausfuhr nach Rotterdam per „Carlton Tower" 631 Faß Maryland, 32 Faß Ohio, 5 Faß Virginia und 110 Faß Stengel. Vorrath am 31. December 15,861 Faß, seitdem inspicirt 2829 Faß, zusammen 18,690 Faß. Ausfuhr von Maryland und Ohio seit 1. Januar 1774 Faß, nach der Küste, reinspicirt und für Consum genommen 2972 Faß, zusammen 4746 Faß, demnach Vorrath heute 13,944 Faß, nämlich 11,127 Faß Maryland, 2729 Faß Ohio und 94 Faß Virginia und Kentucky gegen 10,786 Faß gleichzeitig 1883. — Frachten etwas lebhafter und fester; per Dampfer nach Bremen für Maryland- und Virginia-Tabak 20 M, Kentucky 22 1/2 M.

Hamburg, 12. April. (Wochenbericht.) Metalle. — Blei flau. Englisches in Mulden 13.50 à 14 M, do. in Rollen 14 à 14.30 M, deutsches in Mulden 11.75 à 12 M, spanisches in Mulden (Marke Rein & Co.) 15 M per 100 Pfd. — Kupfer still. Dronth. Röraas in Rosetten 65 M, Elektrolytisches, Marke N. A. in Platten 74 à 75 M, Hecla rc. in Ingots 68 M, engl. raff. in Ingots 63 à 64 M per 100 Pfd. — Zinn wenig Begehr. Banca in Bl. 0.93 à 0.94 M, austral. in Blöcken 0.93 à 0.94 M, engl. in Blöcken 0.93 à 0.94 M, do. in Stangen 0.95 à 0.96 M per 100 Pfd. — Zink geschäftslos. Schles. in Platten loco und auf Lieferung 15 à 15.30 M per 100 Pfd.

Glasgow, 10. April. (Von Reichmann & Co. Nachfolger.) Schottisches Roheisen. Das Geschäft ist fortdauernd außerordentlich still. Warrants blieben vernachlässigt und weichen bis auf 42 sh 1/2 d zurück, schließen aber fester zu 42 sh 3 1/2 d Cassa. Die Nachfrage vom Continent, wie von Amerika und Canada hat sich nicht im Geringsten gebessert. Unsere Börse bleibt bis Dienstag Morgen, den 15. d. M., geschlossen.

Stettin, 12. April. Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug 105 Tonnen, mithin beläuft sich der Gesammt-Import von dort seit Anfang dieses Jahres auf 1225 Tonnen. Das Herannahen der Feiertage hat sich auch im Heringsgeschäft bemerkbar gemacht und blieben die Umsätze beschränkt, das Inland scheint indeß mit Vorräthen stark aufgeräumt zu haben, so daß die Ansicht allgemein Platz greift, daß wir nach Ostern einem lebhafteren Geschäfte entgegengehen werden, zumal der billige Stand der Preise zu größeren Ankäufen Veranlassung geben dürfte. Schottischer Crown- und Fullbrand 49.50—51 M trans. nach Qualität, Ihlen Crownbrand 32.50—33 M, Mixed Crownbrand 27—29 M, Matties Crownbrand 26—29 M tr. nach Qualität bei Kleinigkeiten bez. und gef. Von Norwegen hatten wir eine Zufuhr von 4603 Tonnen Fettheringe, wovon bisher nur 2000 Tonnen sich begeben ließen; die Notirungen haben allerdings einen ferneren Rückgang erfahren, indeß scheint zu den billigen Preisen Kauflust auf Meinung vorhanden zu sein. Kaufmanns- 27—30 M, groß mittel 23—25 M, reell mittel 20—21 M, mittel 14—16 M und Christiania 10—11 M tr. bez., Brislinge 10—11 M tr. gef. Mit den Eisenbahnen wurden vom 2. bis 9. April von allen Gattungen 734 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 9. April 28,712 Tonnen. — Sardellen still, 1882er 92 M, 1881er 103 M per Anker gefordert.

A. Eger, 12. April. Die Stagnation auf den Getreidebörsen Amerikas hat, so scheint es, auch auf unsere kleine Börse einen Einfluß ausgeübt; denn die Umsätze sind unbedeutend und die Preise gering. Man könnte diese Zeichen wohl der Charwoche zuschreiben, die ja schon eine halbe Festwoche ist; aber während anderer Jahre ist diese Beobachtung nicht gemacht worden. Heute wurde pro Doppelcentner bezahlt: Weizen 9.75 fl. oder 16.44 M, Roggen 8.55 fl. oder 14.42 M, Gerste 7.75 fl. oder 13.07 M und Hafer 7.10 fl. oder 11.97 M. Für den Centner Kartoffeln werden jetzt 80 Kreuzer (1.35 M) bezahlt.

Breslau, 12. April. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per April-Mai 46.60, per Juni-Juli 47.50, per August-September 48.80. — Weizen per April 186.00. — Roggen per April-Mai 147.00, per Mai-Juni 148.00, per September-October 148.00. — Rüböl per April-Mai 57.00, per Mai-Juni 57.50, per September-October 57.50. — Zink 14.25 Br. — Wetter: Veränderlich.

Köln, 12. April. Weizen hiesiger loco 18.50, fremder 18.75, per Mai 17.55, per Juli 17.75, per November 18.00. — Roggen loco hiesiger 14.50, per Mai 13.75, per Juli 13.95, per November 14.15. — Hafer loco 14.25. — Rüböl loco 29.90, per Mai 29.60, per October 29.30.

Stettin, 12. April. Weizen flau, loco 160.00—175.00, per April-Mai 177.50, per September-October 181.00. — Roggen unverändert, loco 130.00—137.00, per April-Mai 135.50, per Septbr.-October 140.50. — Rüböl fest, per April-Mai 56.00, per September-October 55.50. — Spiritus fest, loco 45.60, per April-Mai 46.80, per Juni-Juli 47.70, per August-September 49.00. — Petroleum loco 8.40.

Posen, 12. April. Spiritus loco ohne Faß 45.90, per April 46.00, per Mai 46.50, per Juni 47.10, per August 48.20. Fester.

Hamburg, 12. April. Weizen loco und auf Termine ruhig, per April-Mai 165.00 Br., 164.00 Gd., per Mai-Juni 168.00 Br., 167.00 Gd. — Roggen loco und auf Termine ruhig, per April-Mai 125.00 Br., 124.00 Gd., per Mai-Juni 126.00 Br., 125.00 Gd. — Hafer fest. — Gerste matt. — Rüböl ruhig, loco 57.50, per Mai 57.50. — Spiritus unverändert, per April 38 1/4 Br., per Mai-Juni 38 1/4 Br., per Juli-August 39 1/4 Br., per August-September 41 Br. — Kaffee geschäftslos, geringer Umsatz. — Petroleum höher, Standard white loco 7.75 Br., 7.65 Gd., per April 7.55 Gd., per August-December 8.25 Gd. — Wetter: Trübe.

Bremen, 12. April. Tabak ohne Umsatz. — Baumwolle fest. Juni 60 1/4 ₰, Juli 60 3/4 ₰, August 61 ₰. — Schmalz, Wilcox loco und April-Mai 44 ₰ Forderung. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 30 Ballen Cap.

Bremen, 12. April. Petroleum höher, Standard white loco 7.70 bez., per Mai 7.75 bez., per Juni 7.85 Br., per Juli 7.95 Br., per August-December 8.25 bez.

Wien, 12. April. Weizen per Frühjahr 9.70 Gd., 9.75 Br., per Mai-Juni 9.70 Gd., 9.75 Br. — Roggen per Frühjahr 8.22 Gd., 8.27 Br., per Mai-Juni 8.22 Gd., 8.27 Br. — Mais per Mai-Juni 6.72 Gd., 6.77 Br., per Juli-August 6.87 Gd., 6.92 Br. — Hafer per Frühjahr 7.42 Gd., 7.47 Br., per Mai-Juni 7.47 Gd., 7.52 Br.

Pest, 12. April. Weizen loco unverändert, per Frühjahr 9.34 Gd., 9.36 Br., per Herbst 9.60 Gd., 9.62 Br. — Hafer per Frühjahr 6.90 Gd., 6.95 Br. — Mais per Mai-Juni 6.36 Gd., 6.37 Br. — Kohlraps per August-September 13 1/2. — Wetter: Milde, regnerisch.

Amsterdam, 12. April. Roggen per Mai 155, per October 159.

Antwerpen, 12. April. Weizen steigend. — Roggen ruhig. — Hafer behauptet. — Gerste ruhig.

Antwerpen, 12. April. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. u. Br., per Mai 19 Br., per Juni 19 1/4 Br., per September-December 20 1/2 Br. Fest.

London, 12. April. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Kühl.

Paris, 12. April. Heute findet kein Productenmarkt statt.

New-York, 12. April. Baumwolle in New-York 11 1/4, do. in New-Orleans 11 1/16. — Raff. Petroleum 70 Proc. Abel Test in New-York 8 1/2 Gd., do. do. in Philadelphia 8 1/4 Gd., rohes Petroleum in New-York 7 1/2, do. Pipe line Certificates — D. 95 1/2 C. — Mehl 3 D. 85 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 1/2 C., do. per April — D. 98 1/2 C., do. per Mai — D. 99 1/2 C., do. per Juni 1 D. 1 1/2 C. — Mais (New) 56. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5 1/2. — Kaffee (fair Rio) 10 1/2. — Schmalz (Wilcox) 9.00, do. Fairbanks 9.00, do. Rohe & Brothers 9.00. — Speck 9 1/4. — Getreidefracht 2.

* **Berlin**, 12. April. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Die Berichte vom Lande waren mit dem jetzt ganz normalen Wetter sehr zufrieden, die Vegetation hat keine weiteren Fortschritte gemacht, dagegen ist der Zustand der Pflanzen durchaus gesund, und sind dieselben heute auch bei uns nicht weiter voraus, als regelmäßig um diese Jahreszeit. Anders ist es im westlichen Europa, wo beispielsweise im Elsaß und in einigen Theilen Frankreichs der Roggen bereits in Aehren geschlossen sein soll. Die im vorwöchentlichen Bericht erwähnten Klagen über Roggen scheinen nach den neuesten Nachrichten verstummt zu sein. — Der Getreidehandel verkehrte in keiner einheitlichen Tendenz. Newyork machte bis Mittwoch dieser Woche noch ansehnliche Rückschritte, trat alsdann aber wieder in eine kräftige Steigerung ein, welche darauf schließen läßt, daß die dortige Krisis überwunden und der Handel in ruhige Bahnen wieder einlenken wird. Die diesewöchentlichen Schwankungen gestalteten sich für rothen Winterweizen von 0.96 1/2 auf 0.97 auf 1.00 1/2, April von 0.96 1/2 auf 0.96 1/4 auf 1.01, Mai von 0.98 1/2 auf 0.98 auf 1.02 1/2, Juni von 1.00 1/2 auf 0.99 1/2 auf 1.04 1/2. Mais von 58—55 1/2—57. Mehl behauptete sich auf 3.35 Dollar. Getreidefracht 2—2 1/2—2 s. Die Abnahme der controlirten Handelsvorräthe betrug sowohl für Weizen als Mais etwa 650,000 Bush. — Englands Märkte scheinen von der amerikanischen Reprise noch wenig Notiz genommen zu haben, denn sie blieben flau und haben sich Preise noch nicht sichtlich wieder gehoben. Die Weizenvorräthe haben im ganzen Lande beträchtlich abgenommen, allein von den 8 Plätzen London, Liverpool, Hull, Gloucester, Bristol, Glasgow, Fleetwood und Westhartlepool um 747,475 Qurt. oder mehr als 26 Proc. seit dem 1. Januar. Sie betrugen am 1. April 2,064,664 Qurt., gegen am 1. Januar 2,812,139 Qurt. Bis Ende April glaubt man dieselben so weit reducirt, daß sie die in anderen Jahren um diese Zeit regelmäßigen Bestände kaum noch überschreiten dürften. In London befanden sich am 1. c. 641,300 Qurt. Weizen ferner 332,802 Sack und 1797 Barrel Mehl am Lager. Die Berichte aus Indien lassen auf keine großen Zufuhren von da in der Nächstzeit schließen und befanden sich aus Calcutta nur 47,566 Qurt., 103,773 in der Parallelwoche 1883, aus Bombay 48,678 gegen 119,283 im Vorjahre unterwegs. Ein Bericht vom 4. meldet aus Calcutta, daß in vielen Districten großer Getreide- und Futtermangel herrscht und namentlich im nördlichen Indien eine unerhörte Dürre seit Anfang dieses Jahres einen Mißwachs befürchten läßt. Einer Hungersnoth glaubt man Dank der verbesserten Eisenbahn- und Canalverbindungen vorbeugen zu können. Die Landmarktszufuhren an den für den Durchschnittspreis maßgebenden 187 Märkten Englands und Wales (gegen 150 in 1880 bis 1882) betrugen in der am 5. April 1884 endenden Woche 48,070 Qrs. Weizen zum Mittelpreise von 37sh 7d, gegen in der Parallelwoche 1883 57,783 Qurts. à 42sh, 1882 34,325 Qurts. à 45sh 5d, 1881 30,438 Qrts. à 44sh 4d, 1880 24,643 Qrts. à 48sh 2d; in gleichen Zeiten Gerste 37,643 à 31s 3d, 21,852 à 33s 2d, 16,267 à 30s —d, 15,573 à 33s —d, 10,344 à 33s 9d. — Die Zufuhren Großbritanniens betragen in Cwts. in der am 5. April endenden Woche, an Weizen: 655,573 (gegen in der Vorwoche 840,545), Mehl 217,256 (388,777), Gerste 166,105 (236,560), Hafer 148,318 (206,050), Erbsen 14,501 (39,654), Bohnen 51,366 (60,336), Mais 336,293 (546,062). — Frankreich verkehrte sich im ganzen Lande in recht flauer Tendenz, worin der Pariser Mehlmarkt voranging, unzweifelhaft unter dem Einfluß der durchweg guten Feldberichte aus dem In- und Auslande. Dieselben neutralisirten den Eindruck, welchen die anderseitige Abnahme der Vorräthe hätte üben können. Zu den um 2—3 Francs gewichenen Preisen entwickelte sich jedoch sowohl für Weizen als Mehl, namentlich für spätere Termine ein recht bedeutender Umsatz. Belgien schloß höher für Weizen, auch hat sich in Amsterdam die Stimmung für Roggen befestigt, und notirte derselbe 2 fl. höher als Anfang der Woche. Soweit aus Deutschland Berichte vorliegen, waren sie fast übereinstimmend in den ersten Tagen der Woche recht flau, alsdann aber in langsamer Wiederaufbesserung begriffen, allerweist als die Folge der von hier aus gegebenen Anrege. Rußland hielt seine Offerten um reichlich 4—5 M gegen hiesige Preise zu hoch und sind außer einigen Pöstchen Hafer keine Verkäufe hierher zu Stande gekommen. In Oesterreich-Ungarn hat die Stimmung geschwankt und scheint nach den letzten Berichten aus Wien und Pest die Flaue wieder überwunden zu sein.

* **Berlin**, 12. April. Wind: SSO. Barometer: 28 1/4. Thermometer früh + 5°. Wetter: bedeckt. Bei vorherrschend matter Stimmung verlief der heutige Getreidemarkt sehr ruhig; die Terminpreise für Weizen und Roggen stellten sich etwas niedriger, während diejenigen für Hafer sich noch leidlich gut behaupteten, und auch im Handel mit loco Waare sind die bisherigen Forderungen aufrecht erhalten worden. — Roggenmehl war etwas billiger erhältlich. — Rüböl gewann eine kleine Besserung in den Preisen. — Spiritus hat sich nicht voll im Werthe behaupten können.

Erfurt, 12. April. (C. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Bei niedriger Temperatur war die diesewöchentliche Witterung veränderlich, im Allgemeinen aber für die weit vorgeschrittene Vegetation nicht unvortheilhaft. Im Getreidegeschäft erhielt sich für Gerste in feinen Braugualitäten wie auch billigen Sorten Kauflust; guter Hafer gefragt. Weizen und Roggen behauptet. Saatartikel noch mehrseitig begehrt. — Weizen 170—186 M, Roggen 150—162 M, Gerste 150 bis 190 M, feinste über Notiz. Hafer [illegible]—155 M, Raps [illegible] M, Dotter [illegible] M, Lein [illegible] M per 1000 Kilogr. Mohn, grau [illegible] M, do. blau [illegible] M, Erbsen, gelb und grün 17—[illegible] M, do. Victoria 22—[illegible] M, Linsen [illegible] M, Bohnen, weiße [illegible] M, Viehbohnen 16—17 M, Wicken 16—17 M, Lupinen [illegible] M, Gerstenmehl grobe 15—16 M, Gerstenfuttermehl 12—13 M per 100 Kilogramm. — Zur Aussaat empfehle: Sommerweizen, Sommerroggen, Gerste, Hafer, Leinsaat, Erbsen, Linsen, weiße Bohnen, Viehbohnen, Puffbohnen, Wicken, Lupinen, Esparsette.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Härter.

Leipzig, 12. April, Mittags 1 Uhr. Wetter: schön. Wind: W. Barometer: früh 27,9". Thermometer: früh + 5°.

Weizen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 176—186 M. bez., do. ausländischer 170—178 M. bez. u. Br. Fest.

Roggen per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 147—158 M. bez., do. fremder 145—155 M. bez. u. Br. Fest.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco Brauwaare 160—175 M. bez., do. geringe 130—145 M. bez.

Malz per 50 Kilo Netto loco 13.50—14.50 M. bez. u. Br., do. Saal- 15 M. bez.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco 148—164 M. bez., do. russischer 150 bis 160 M. bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco amerikan., do. Donau- 130 M. bez. u. Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 158—160 M. bez. u. Br.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco grosse gut 200—215 M. bez. u. Br., do. kleine gut 170—180 M. bez.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 20—28 M. Br.

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb [illegible]—125 M. bez. u. Br.

Rüböl, raffin. per 100 Kilo Netto ohne Fass loco 57 M. Br., per April-Mai 57 M. Br. Etwas fester.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Fass loco 46.50 M. Gld. Wenig verändert.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack. Weizenmehl No. 00 26—27.00 M., do. No. 0 24 M., do. No. I 22 M., do. No. II 16 M. Roggenmehl No. 0 und I 20.00—21.00 M. im Verband, do. No. II 14 M.

Weizenschale per 100 Kilo excl. Sack 9.50—10.50.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack 11.00—12 M.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Courtage, Spesen etc.

Leipziger Fischmarkt
am 12. April.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Sinka.)

Die christlichen und jüdischen Feiertage, sowie die mildere Witterung und die reiche Zufuhr von allen hierorts gangbaren Fischsorten trugen dazu bei, daß der Fischmarkt ein äußerst lebhaftes Bild darbot und der Consum ein überaus starker war. Rheinsalm wurde trotz erhöhter Preise gern gekauft. Für Silberlachs waren niedrige Notirungen angesetzt, welche viele Käufer heranzogen. Lachsforelle fand nicht die gebührende Beachtung. Dagegen wurde Steinbutt und namentlich Ostender Waare zu billigen Preisen in vorzüglicher Qualität vielfach dem Markte entnommen. Auch in Bezug auf Seezunge bevorzugte man die Ostender Waare. Die Umsätze hiervon waren sehr erheblich. Stettiner Hechte wurde trotz hohen Preises in großen Posten abgesetzt und auch Schellfisch war ungeachtet desselben den Verkauf erschwerenden Umstandes namentlich am Freitag und Sonnabend lebhaft begehrt. Desgleichen zeigte sich für Karpfen recht rege Frage. Aale, von denen besonders die starke Waare gut und flott abging, waren in größeren Sendungen zugeführt. An leb. Hechten bestand Mangel. Forellen belanglos. Lebende Hummer knapp und theuer. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Rheinsalm (ausgeschnitten) per 1/2 Kilogramm 3.00—3.50 M, Silberlachs 1.50—2.00 M, Lachsforelle 1.50—1.60 M, Steinbutt 1.40—1.80 M, Seezunge 1.40—1.60 M, Stettiner Hechte 0.80—1.00 M, Schellfisch 0.40—0.50 M, gr. Scholle 0.40—0.60 M — Lebende Karpfen 0.90—1.00 M, lebende Aale 1.80—2.00 M, lebende Hechte 1.10 bis 1.20 M, lebende Forellen 4.50—5.00 M, Lebende Hummer je nach Größe 2.50—3.00 M.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 10. April 1088 Ladungen, am 11. April 389 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Zeit vom 6. bis mit 12. April 1884 wurden von der Königl. Güterexpedition Lugau an Steinkohlen versandt: 804 Ladungen à 5000 Kilogr. in der Richtung Wüstenbrand, 115 Ladungen à 5000 Kilogr. in der Richtung Höhlteich, 2 Ladungen à 5000 Kilogr. Bahnhof Lugau; in Summa 921 Ladungen.

Liverpool, 12. April. Feiertags wegen findet heute kein Baumwollenmarkt statt.

Schifffahrt.

Eingetroffen: in Plymouth (11/4) der englische Dampfer „Nile"; in Bahia (8/4) der Hamburg-südamerikanische Postdampfer „Montevideo"; in Southampton (11/4) der norddeutsche Lloyddampfer „Eider"; in New-York (12/4) der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Lessing"; in Bordeaux (12/4) der englische Dampfer „Valparaiso" von Brasilien und dem La Plata.

Passirt: Cap Lizard (12/4) das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Moravia".

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.